Schweizer Berufsfischer

Verbandsmitteilungen 1 · 2021





TATENDRANG

HAT NACHHALTIGKEIT AN DER ANGEL.



Wir sind Gründungsmitglied der WWF Seafood Group und setzen auf ein nachhaltiges Sortiment bei Fisch und Meeresfrüchten. Ausserdem arbeiten wir eng mit Schweizer Berufsfischern zusammen.

TATEN-STATT-WORTE.CH



Schweizer Berufsfischer 1 | 2021



Jahresbericht 2020 des Präsidenten	6
Jahresrechnung 2020	8
Revisorenbericht	10
Einladung GV 2021	12
Traktandenliste GV 2021	13
Seenberichte	22
Zeitungsberichte	36
Diverses	41
Rezept	42
Mediadaten	44

TERMINE

Redaktionsschluss «Schweizer Berufsfischer» 2 | 2021 31.07.2021

Ihr zuverlässiger Partner - das konkurrenzlose Leichtgewicht



... noch leichter. Noch besser! Mit nur 57kg der leichteste in seiner Klasse! EFI-Einspritzung mit Trollingmode, äusserst laufruhig und sparsam. Hand- und/oder Elektrostart. Mit Pinne, Fernschaltung oder mit Doppelbedienung erhältlich!

■YAMAHA



- einfaches Starten Weafahr- bzw. Startsperre (optional)
 - Doppelbedienung: Pinne und Steverstand (optional)

RENIIT7FRFRFIINDLICH

- Spez. Pinne mit integrierter, Schaltung, Zündschloss und Trolling-Tempomat, speziell für Berufsfischer
- Einfache + handliche Steuerbremse
 - Elektr. Hebevorrichtung Power Tilt & Trim bei "GETL"-Modell

Weit mehr als die Hälfte aller Schweizer Berufsfischer vertrauen auf YAMAHA!

> Wechseln auch Sie zur Nr. Seit 1985

LEICHT & KRÄFTIG

25% leichter wie sein Voraängermodell verfügt der neue F25G über ein konkurrenzloses Leistungsgewicht und ist in diversen Ausführungen erhältlich!

www.promot.ch

Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch

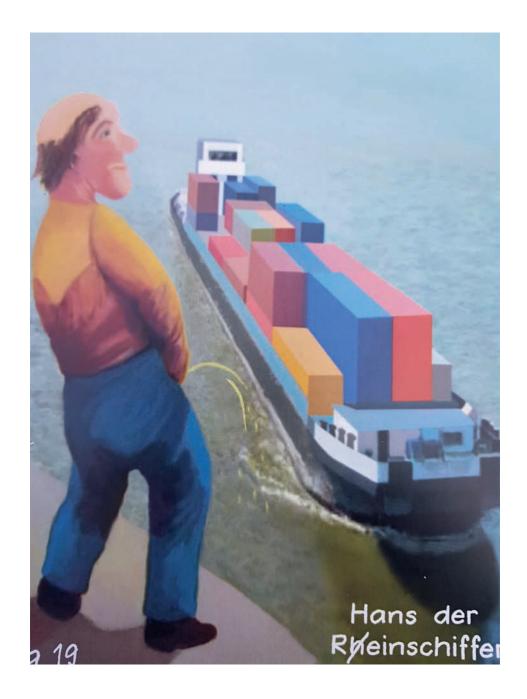












JAHRESBERICHT 2020 DES PRÄSIDENTEN

Das Verbandsjahr begann mit der Messe «Fischen, Jagen, Schiessen» in Bern. Alles war perfekt organisiert und aufgebaut. Ein grosses Dankeschön an Silvano Solcà für die Organisation und an Stefan Dasen für den Standaufbau. Auch vielen Dank an alle die mitgeholfen haben an der Ausstellung. Messen haben in der heutigen Zeit einen schweren Stand, auch wir mussten dies schmerzlich erleben. Noch nie haben wir so wenig Fisch verkauft wie dieses Jahr. Dies zeichnet sich auch in der Kasse ab. Die Standgebühren sind hoch, sodass es fraglich ist, ob wir in diesem Rahmen noch einmal an der Messe teilnehmen werden.

Die GV mit Rahmenprogramm ist für mich immer ein besonderer Anlass. Man trifft sich und hat Zeit zum Diskutieren. Leider hat uns die aktuelle Corona Situation einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir mussten die Versammlung kurzfristig eine Woche vor dem Datum absagen. Das Hotel Weisses Kreuz in Lyss war sehr kulant. Wir konnten alles ohne Probleme stornieren und uns sind keinerlei Kosten entstanden, vielen Dank dafür. Vielen Dank auch an Stefan Dasen für die Organisation. Das Ziel ist, die GV mit dem gleichen Programm am 13.–14. März 2021 in Lyss durchzuführen, so Corona will. Die GV wurde schriftlich durchgeführt, sodass alle Geschäfte abgeschlossen werden konnten und der Zentralvorstand handlungsfähig bleibt.

Es war ein tragischer Frühling und Ostern für diejenigen Berufsfischer die auf den Markt fahren und Restaurants beliefern. Es gab aber zum Glück nicht nur Verlierer, sondern auch Gewinner. Die Direktvermarkter haben von der Situation profitiert und teilweise neue Kunden gewonnen. Es liegt an uns, diesen Aufwind zu nutzen und die Neukunden zu halten; regional, saisonal und nachhaltig liegt im Trend. Auch das bargeldlose Bezahlen kam in Schwung. So hat sich das in einem Newsletter angepriesene Zahlportal TWINT sehr bewährt.

Es muss erkannt werden, dass die einheimische Fischerei auch einen Beitrag an die Ernährungssicherheit in Krisenzeiten leistet. Im Gewässerschutzgesetz muss die Ökosystemleistung verankert werden, die Seen müssen produktiv bleiben.

Im September wurde die «Plattform Seenfischerei» gegründet. Im Lenkungsausschuss werden die drei Themen, die an der Tagung «was ist mit unseren Seen los» erarbeitet wurden, in Angriff genommen. In drei Arbeitsgruppen werden die Themen verfolgt. Das Verhältnis Nährstoffzusammensetzung und Fangertrag wird analysiert. In einem ersten Schritt werden die vorhandenen Daten zusammengetragen. Zum Thema Kormoran, werden Gespräche mit betroffenen Organisationen stattfinden. Sicher ist, dass im Herbst 2021 eine Tagung Kormoran stattfinden wird. Eine Arbeitsgruppe widmet sich der ökonomischen Situation. Es wird abgeklärt, ob es möglich und sinnvoll ist ein Label «Schweizer Wildfisch» zu lancieren.

Auch die neue Homepage nimmt Gestalt an. Pascal Reichlin arbeitet mit viel Herzblut an diesem Projekt, vielen Dank dafür. Erst bei den Besprechungen mit ihm und Patrik Randacher zusammen wurde mir bewusst, wie viel Arbeit dahintersteckt und wie viele offene Fragen es zu klären gibt.

Die Corona Krise wird uns noch lange beschäftigen. Da bei mir aber das Wasserglas immer halb voll und nicht halb leer ist, kann ich dem Ganzen auch etwas Positives abgewinnen. Der digitale Fortschritt hat auch im Zentralvorstand Einzug gehalten. Die Sitzungen haben wir alle per Skype abgehalten, was noch letztes Jahr undenkbar war. Auch viele Sitzungen mit Behörden und Organisationen, für welche ich sonst nach Bern oder Olten reisen musste, konnte ich im Homeoffice abhalten. So konnte nicht nur Zeit eingespart werden, sondern auch unser Kassier freut sich, wenn er weniger Spesen verbuchen muss.

Der Lockdown hatte auf die Arbeit des Zentralvorstands keine Auswirkungen. Alle Ziele konnten weiterverfolgt werden und es wurde viel erreicht. Für mich war das Verbandsjahr anspruchsvoll, aber mir gefällt das so und es geht vorwärts.

Ich möchte mich bei meinen Vorstandskollegen/in für die gute Zusammenarbeit bedanken. Vielen Dank auch an Sandra Hinni für die Unterstützung durch die Migros. Danke für die Partnerschaften mit Coop und Bell Seafood, Sallmann- Fehr AG und der Tafelgesellschaft zum goldenen Fisch. Danken möchte ich auch Marc Spiegel von Promot AG für die Inserate im Bulletin und auf der Homepage. Auch zahlen sie für jeden an einen Berufsfischer verkauften Yamaha Motor 100 Franken in unsere Verbandskasse. Marina Züger möchte ich danken für die Arbeit am Bulletin.

Petri Heil und gute Gesundheit im 2021

Der Präsident Reto Leuch



Bilanz

Aktiven Bank Linth Vereinskonto 5544.5791.2001

Bank Linth Berufsbildungs-Fonds 5544.5791.2003

Aktien Sallmann-Fehr AG

Vermögensbestand Vermögensverlust 2020

171'801.78	171'801.78
177'255.16 5'453.38	171'801.78
146'687.83 30'017.33 550.00	140'726.84 30'524.94 550.00
Fr.	Fr.
01.01.20	31.12.20

01 01 00 01 10 00

Berufsbildungs Fonds

Ausbildungsbeitrag Promot, Safenwil Nettozins

Vermögensbestand Mehreinnahmen 2020

Ausgaben 2020	Einnahmen 2020
Fr.	Fr.
	500.00 7.61
30'524.94	30'017.33 507.61
30'524.94	30'524.94

Bank Linth 5544.5791.2002

ASRPP/SBFV Konto Fischen Jagen Schiessen per 31.12.2020

Fr. 20'363.27

Verlust von 418.28

Erfolgsrechnung

Berner Seen Vierwaldstättersee Bodensee Zürich-Walensee Zugersee Tessiner-Seen Einzelmitglieder Nestle-Migros Gönner (Coop, Bell, Goldener Fisch) Home Page Bulletin Ertrag Shop Bruttozins Diverses	Rechnung 2019 Fr. 1'950.00 2'850.00 3'000.00 3'000.00 1'350.00 1'500.00 1'650.00 10'000.00 2'000.00 1'594.83 0.00 1'771.00 86.20 76.85	Rechnung 2020 Fr. 1'800.00 2'7700.00 2'850.00 3'000.00 1'500.00 1'650.00 10'000.00 1'500.00 486.08 0.00 45.84 500.00	Budget 2021 Fr. 1'800.00 2'550.00 2'700.00 3'000.00 1'500.00 1'500.00 1'500.00 600.00 100.00 0.00 40.00 500.00
21101000	. 0.00	000.00	000.00
Total Einnahmen	30'828.88	28'431.92	27'440.00
Schweizer Bauernverband Schweizerischer Fischereiverband Generalversammlung Besoldung Zentralvorstand Spesen Zentralvorstand Honorar Sekretariat Nebenkosten Sekretariat Home Page Bulletin JFK, SKF Diverses	30'828.88 150.00 1'340.00 3'010.00 6'500.00 4'280.60 6'564.00 760.20 0.00 228.97 0.00 2'095.54	150.00 1'280.00 0.00 6'000.00 2'357.80 6'038.60 324.30 11'596.90 0.00 4'203.00 1'934.70	150.00 1'200.00 1'000.00 6'000.00 4'000.00 4'000.00 4'000.00 2'000.00 2'000.00
Schweizer Bauernverband Schweizerischer Fischereiverband Generalversammlung Besoldung Zentralvorstand Spesen Zentralvorstand Honorar Sekretariat Nebenkosten Sekretariat Home Page Bulletin JFK, SKF	150.00 1'340.00 3'010.00 6'500.00 4'280.60 6'564.00 760.20 0.00 228.97 0.00	150.00 1'280.00 0.00 6'000.00 2'357.80 6'038.60 324.30 11'596.90 0.00 4'203.00	150.00 1'200.00 1'000.00 6'000.00 4'000.00 4'000.00 4'000.00 0.00



SCHWEIZERISCHER BERUFSFISCHERVERBAND

Revisorenbericht

Über die Jahresrechnung 2020 des Schweizerischen Berufsfischerverbandes, zuhanden der Generalversammlung vom 13./14. März 2021 in Lyss

Am Mittwoch 20. Januar 2021 wurde von den unterzeichnenden Revisoren die Jahresrechnung 2020 des SBFV geprüft.

Die vorgelegten Belege wurden mit den Eintragungen in der Buchhaltung verglichen und dabei keinerlei Unstimmigkeiten festgestellt. Die Bankauszüge wurden kontrolliert und für richtig befunden. Die Zahlen stimmen mit der Bilanz überein.

Die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2020 weisst einen Verlust von Fr. 5453.38 aus. Das Verbandsvermögen per 31.12 2020 hat sich somit um diesen Betrag auf Fr. 171801.78 vermindert.

Die aufgelegten Unterlagen wurden überprüft und geben keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

Den Revisoren wurde ein saubere, einwandfreie und in allen Teilen korrekt geführte Buchhaltung vorgelegt.

Wir bedanken uns bestens bei unserem Kassier André Züger und dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Wir beantragen, die Jahresrechnung und die Bilanz vom 31.12. 2020 von der Generalversammlung vom 13./14. März 2021 in Lyss unter bester Verdankung zu genehmigen und dem Kassier sowie dem Vorstand des SBFV Décharge zu erteilen.

Die Revisoren:

Pius Grieser Seestrasse 863 8706 Meilen Stefan Zehnder Adelmatt 12 8845 Studen

Whole

Meilen, 20. Januar 2021

Ihr zuverlässiger Partner - der leistungsstarke, leichte und sparsame



WYAMAHA

FIFGANT & PRAKTISCH

- Elektronische Benzineinspritzung
- Wegfahr- bzw. Startsperre (optional)
 - Öldruckwarnuna
 - Überhitzungswarnsystem
 - Doppelbedienung: Pinne und Steverstand (optional)

BENUT7FRFRFUNDLICH

- Spez. Pinne mit integrierter. Schaltung, Zündschloss und Trolling-Tempomat, speziell für Berufsfischer
- Einfache + handliche Steuerbremse
- Pneumatische Hebevorrichtung oder elektro-hydraulischer Power Trimm & Tilt

Weit mehr als die Hälfte aller Schweizer Berufsfischer vertrauen auf YAMAHA!

> Wechseln auch Sie zur Nr. seit 1985

STARK & FFFI7IFNT 4-Takt-Motor mit Elektrostart, 26 verschiedene Propeller für die beste Effizienz und für einen sparsamen und ruhigen Betrieb inkl. 25-Liter-Benzintank erhältlich

PROMOT AG

www.promot.ch

Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch













96. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN BERUFSFISCHERVERBANDES SBFV

Leider sind wir noch in einer ähnlichen Situation wie letztes Jahr. Die Pandemie hat unser Leben fest im Griff. Die Restaurants sind bis Ende Februar geschlossen und danach weiss noch niemand genau wie es weitergeht. Für uns im Zentralvorstand ist eine Planung sehr schwierig. Ein Hoffen und Zuwarten wäre auch nur Zweckoptimismus. Darum haben wir beschlossen, nicht wieder die ganze Organisation der GV und die Einladungen zu machen und dann kurzfristig wieder alles abzusagen. Die Unterlagen müssen drei Wochen vor der Versammlung verschickt werden, wenn noch alles ungewiss ist.

Aus diesen Gründen bekommt Ihr die Unterlagen für die GV 2021 wieder in schriftlicher Form. Es wäre schön, wenn sich wieder so viele Mitglieder an den Abstimmungen beteiligen und die Unterlagen zurücksenden damit wir im Zentralvorstand unsere Arbeit weitermachen können.

Mir ist bewusst, dass unsere Generalversammlung nicht nur ein geschäftliches Treffen, sondern auch immer ein geselliger Anlass ist und sich alle darauf freuen.

Falls sich die Corona Situation entschärft, können wir unsere geplante «Tagung Kormoran» im Herbst in Olten durchführen.

Bleibt gesund und Petri Heil

Der Präsident Reto Leuch



96. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN BERUFSFISCHERVERBANDES SBFV

Durchführung: schriftlich, 14. März 2021

TRAKTANDEN

- 1. Begrüssung/Eröffnung
- 2. Protokoll der 95. Generalversammlung (publiziert im Bulletin 2/2020)
- Mutationen
- 4. Jahresbericht des Präsidenten
- 5. Jahresrechnung 2020, Revisorenbericht
- 6. Mitgliederbeitrag
- 7. Budget 2021
- 8. Entlastung des Zentralvorstandes
- 9. Orientierung aus dem Zentralvorstand
 - 9.1. Internetauftritt (schweizerfisch.ch)
 - 9.2. Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch
- 10. Neuwahlen
- 11. Ehrungen
- 12. Ort der nächsten Generalversammlung 2022

ERLÄUTERUNGEN ZUR SCHRIFTLICHEN ABSTIMMUNG

Traktandum 2: Protokoll der 95. Generalversammlung

Das Protokoll der 95. Generalversammlung wurde im Bulletin 2/2020 abgedruckt. Es kann unter dem folgenden Link als PDF heruntergeladen werden:

https://schweizerfisch.ch/fileadmin/userfiles/Bulletin/SBFV_Bulletin_2-2020.pdf

Traktandum 3: Mutationen

Mitglieder Seen:

Berner Seen: 18Bodensee: 20

Zürich- und Walensee: 24
Zuger- und Ägerisee: 11
Vierwaldstättersee: 25
Tessiner Seen: 10

Ehrenmitglieder: 17

Gönner: 6

Einzelmitglieder: 11 Total Mitglieder: 132

Verstorbene:

- Alfred Laub, Steinach
- Hans Ribi, Mammern
- Oswald Fähndrich-Blattner, Flüelen
- Dr. Bernhard Müller- Aeschbacher, Scharchnachtal
- Hanspeter Merz, Oberägeri
- Eduard Fridolin Brunner- Abegglen, Iseltwald
- Titus Julius Giger, Murg

Traktandum 4: Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten ist im Bulletin 1/2021 abgedruckt

Traktandum 5: Jahresrechnung 2020, Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2020 und der Revisorenbericht sind im Bulletin 1/2021 abgedruckt. *Erfolgsrechnung 2020*

Die Einnahmen zum Budget für 2020 sind um 1'131.92 höher als budgetiert.

Bei den Ausgaben hatte Corona starke Auswirkungen.

- Die budgetierten Ausgaben für die GV in Lyss von 4'000 Franken sind durch die Absage nicht zur Verrechnung gekommen.
- Durch die Corona Massnahmen musste der Zentralvorstand die Sitzungen per Skype abhalten, dadurch ergeben sich bei den Spesen des Zentralvorstands Minderausgaben in der Höhe von 2'142.20 Franken zu den budgetierten 4'500 Franken für das 2020.
- Die Arbeiten für die neue Verbands Homepage laufen auf Hochtouren. Von den budgetierten 15'000 Franken wurden bis Ende 2020, 11'596.90 Franken in Rechnung gestellt. Für das Budget 2021 rechnen wir bis zur Abschliessung mit 4'000 Franken.
- Der Betrag von 4'203 Franken für die Jagd- und Fischereiverwalter (JFK), die Konferenz, Schweizerisches Kompetenzzentrum Fischerei (SKF) ist wie folgt zusammengestellt:
 - JFK Sitzungen (Spesen) von 1'203 Franken
 - SKF Anteilsschein von 1'000 Franken
 - SKF Plattform Seenfischerei von 2'000 Franken

Traktandum 6: Mitgliederbeitrag

Der Zentralvorstand (ZV) schlägt seinen Mitgliedern vor, den Mitgliederbeitrag 2021 bei CHF 150.- zu belassen.

Traktandum 7: Budget 2021

Das Budget 2021 ist im Bulletin 1/2021 abgedruckt.

Durch den Entscheid des Bundesrates kann die GV in Lyss auch dieses Jahr nicht stattfinden. Im Budget 2021 sind 1'000 Franken für die schriftliche Abstimmung voranschlagt. Wenn sich alles normal verhält, rechne ich für 2021 mit einem kleinen Gewinn von 690 Franken für die Verbands Kasse des Schweizerischen Berufsfischerverbands.

Traktandum 8: Entlastung des Zentralvorstandes

Aufgrund der korrekten Führung der Verbandsgeschäfte 2020 wird den Mitgliedern empfohlen, den Zentralvorstand zu entlasten und Décharge zu erteilen.

Traktandum 9.1: Internetauftritt (schweizerfisch.ch)

Bald ist es soweit. Die neue Hompage schweizerfisch.ch geht online.

Der Internetauftritt wurde komplett neu aufgebaut und hat einige neue Funktionen erhalten.

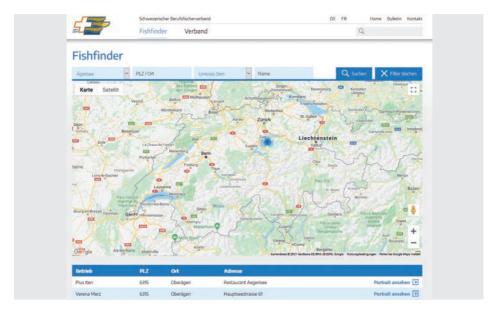
Alte Homepage:



Neue Homepage:

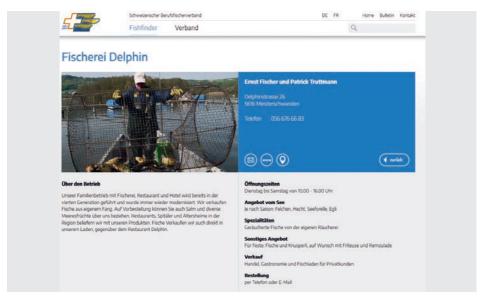


TRAKTANDENLISTE GV



Ein Highlight der neuen Website ist zweifelsfrei der Fishfinder. Dieser ist für die Fischkunden kreiert, sodass jeder Fischkunde seinen Fischverkäufer in der Umgebung finden kann. In der Suchfunktion kann man nach See, Postleitzahl, Ort, Umkreis oder nach einem Namen suchen. Danach wird die gewünschte Fischerei angezeigt.

Der Fishfinder gibt auch jedem Mitglied die Möglichkeit seinen Fischereibetrieb kostenlos zu präsentieren.



Traktandum 9.2: Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch



Zuzwil, 2. Februar 2021

Wir möchten Sie ins Netz holen!

Liehe Berufsfischer

Wir möchten die Zusammenarbeit mit Ihnen als Berufsfischer verstärken. Schon vor 52 Jahren suchten die Berufsfischer zusammen mit den Gastronomen nach Möglichkeiten, um den Fischverkauf in der Schweiz zu fördern. Aus dieser Aktion entstand die «Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch». Gerade jetzt erachten wir es als besonders wichtig, uns wieder auf unsere Ursprünge zurückzubesinnen und füreinander einzustehen, damit wir Synergien schaffen und nutzen können.

Mit einem Jahresbeitrag von CHF 100.00 können Sie Mitglied bei uns werden. Sie profitieren damit von folgenden Vorzügen:

- Sie erhalten die Einladungen zu den Netztreffen in den Netzen Ihrer Wahl und damit Zugang zu einem schweizweiten Netzwerk von begeisterten Liebhabern des Schweizer Fischs.
- Sie bekommen viermal jährlich unsere neu gestaltete Zeitschrift «Der goldene Fisch» und
- · jährlich den «Guide Fischelin» sowie das Jubiläums-Booklet.

Wenn Sie sich zudem für das Marketingpaket von jährlich CHF 150.00 entscheiden, erhalten Sie folgende zusätzlichen Leistungen:

- Sie erscheinen ab 2022 im «Guide Fischelin» unter der Kategorie «Berufsfischer».
- Da der diesjährige «Guide Fischelin» bereits gedruckt ist, haben Sie in diesem Jahr Anspruch auf einen PR-Bericht in einer Ausgabe unserer Zeitschrift «Der goldene Fisch» (max. 500 Zeichen, 1 Foto) oder wahlweise ein Logo-Inserat (55 x 75 mm).
- Wir publizieren Sie per sofort auf unserer Webseite www.goldenerfisch.ch.
- Sie profitieren vom direkten Zugang zu unseren Gastronomen und unseren Mitgliedern.

Wir hoffen, Ihr Interesse geweckt zu haben und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Mit herzlichen Grüssen

Der Tafelmeister

Tafelherr und Ihr Berufskollege

A Browile

Daniel Borter

Andreas Braschler

Geschäftsstelle

Hauptstrasse 13 | 3303 Zuzwil Rita Gugger: 079 706 50 19 Andrea Dängeli: 079 374 10 98

info@goldenerfisch.ch www.goldenerfisch.ch

Traktandum 10: Neuwahlen

Die bestehenden Zentralvorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl:

- Reto Leuch (Präsident)
- Stefan Dasen (Vizepräsident)
- André Züger (Kassier)
- Sabina Hofer (Beisitzerin/Ausbildung)
- Thomas Hofer (Beisitzer/Ausbildung)
- Pascal Reichlin (Beisitzer/Internet)
- Andreas Braschler (Beisitzer/Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch)
- Rolf Müller (Beisitzer/Vertreter Tessiner Seen)

Sekretariat:

Patrik Randacher

Traktandum 11: Ehrungen

Coronabedingt konnten wir die GV 2020 leider nicht in traditioneller Form durchführen. Der Vorstand hat entschieden, die anstehenden Ehrungen ein Jahr zu verschieben und an der GV 2021 in gebührendem Rahmen nachzuholen. Da die diesjährige GV nun auch nicht stattfinden kann habe ich mich entschieden, die Übergabe der Ehrentafeln coronakonform per Post zu machen.



Brigitte Thüring hat das Sekretariat neun Jahre lang geleitet. Die ersten fünf Jahre hat sie als Angestellte beim Bauernverband das Amt übernommen. Nach der Geburt ihres ersten Kindes hat sie die Stelle beim Bauernverband gekündigt und das Sekretariat vier Jahre auf privater Basis weitergeführt. Mit mittlerweile drei Kindern hat sie sich entschieden das Amt abzugeben um mehr Zeit für die Familie und den Betrieb zu haben. Für mich als Präsident war es eine angenehme Zeit mit Brigitte zusammen den SBFV zu leiten.

Als Dank für die geleistete Arbeit erhält Brigitte Thüring die Ehrenmitgliedschaft im SBFV.



Silvano Solcà war neunzehn Jahre im Vorstand und hat zweimal die Fischbeiz an der FJS in Bern organisiert. Zuerst war er als Beisitzer im Vorstand, dann als Vizepräsident und anschliessend hat er während fünf Jahren das Präsidium geführt. Als ich Präsident wurde, ist er noch als Beisitzer im Vorstand geblieben und hat mich bei der Einführung in mein neues Amt unterstützt.

Als Dank für die langjährige Unterstützung unseres Verbandes wird Silvano Solcà zum Ehrenmitglied ernannt.

Traktandum 12: Ort der nächsten Generalversammlung 2022 Die GV 2022 wird in Lyss BE durchgeführt.







JAHRESBERICHT ÄGERISEE 2020

Das Jahr 2020 war ein sehr durchzogenes Fischereijahr. Zu Beginn während des Hecht Laichfischfang kam der erste Lockdown somit konnten wir nicht voll fischen, dementsprechend gab es auch weniger Laich. Bis Mitte Juli hatte das Fischen wenig Sinn da es praktisch nichts gab. Danach konnten wir uns nicht mehr beklagen. Wir fingen sehr gut Felchen dafür aber praktisch keine Egli. Danach kam für uns ein grosser Schock, nach einem sehr ertragsreichen Fang am Morgen im August verstarb mein Vater am Nachmittag unerwartet. Somit habe ich dann die Fischerei übernommen und mache alles mit bestem Wissen und Gewissen. Der Rötellaichfischfang war im Durchschnitt wie in den Vorjahren. Der Felchenlaichfischfang hat sehr gut gestartet aber mit dem zweiten Lockdown im Dezember abrupt gestoppt. So dass wir nicht annähernd so viel Laich wie in den Vorjahren haben. Auch bringt das Fischen im Moment nichts da es keine Abnehmer für die Felchenfilets gibt da alles geschlossen ist. Für 2021 erhoffe ich mir, dass es ein gutes Fischereijahr gibt und wir das Corona Virus unter Kontrolle bringen. Ich wünsche allen Fischern ein kräftiges Petri Heil

Verena Merz

JAHRESBERICHT BIELERSEE 2020

Das 85. Verbandsjahr neigt sich dem Ende zu. Es war für uns alle ein spezielles Jahr, hauptsächlich geprägt von Covid-19. Wir befinden uns mittlerweile in der zweiten Welle und das Virus ist nach wie vor so allgegenwärtig, dass es jeden Teil unseres Lebens betrifft, sei es Familie, Beruf oder Hobbies.

Auf Verbandsebene lief alles im gewohnten Rahmen, trotz Covid-19. Fischereilich gab's nicht viel zu Jubeln. Doch ein kleiner Lichtblick gab es mit den 3 Hohegrundnetze 30mm. Gefischt wurde mit 7 grossen und einem kleinen Patent.

In den Winter Monaten waren die Fänge gering ausser Rotaugen war gut, April und Mai war die Bise am Arbeiten nur nicht wir, auch die Netze waren grasgrün, ab Juni bis Mitte Oktober konnten mit den 3 Hohen Grundnetzen 30mm zweidrittel der Gefangen Felchen an Land gebracht werden.

Das Fangjahr 2020 kann als schlechtes Jahr bezeichnet werden.

Die Fänge der Felchen waren von Beginn an schwach. Bis Ende Oktober konnten 17,8 t Felchen gefangen werden.

Die Eglifänge waren bis Juni schwach. Erst ab Juli gab es bessere Fänge, bis Ende Oktober konnten 10.2 t Egli gefangen werden.

Der Hecht war über das ganze Jahr vertreten, bis Ende Oktober gingen 3,8 t ins Netz, ein Minus von 2t gegenüber im letzten Jahr.

Der Weissfisch (Winger) verfing sich vor allem im Winter in den Netzen, Ende Oktober konnten 13,6 t gefangen werden.

Bei den Zanderfängen konnten wir nur 73 Stück fangen, das entspricht 97 kg. Im letzten Jahr haben wir 444 Stück gefangen, das entspricht 344 kg.

Der Felchenlaich 2019 konnte in 17 Fangtagen mit rund 36,5 Mio. abgestreiften Eier abgeschlossen werden. Im See wurden 32'550 Felchenbrütlinge zwischen 12. März – 22. April ausgesetzt. So wie 950'000 Felchen-Vorsömmerlinge am 16. – 17. Mai. Neu wurden im Bielersee 19'900 Seesaibling-Vorsömmerlinge am 14. Mai ausgesetzt. Im Mühlebach Lüscherz wurden 3000 Stk. Forellenbrütlinge besetzt.

Aktivitäten

Im Februar war Fischen, Jagen, Schiessen. Die Bielerseefischer beteiligten sich wieder aktiv, entweder mit Einrichten und Aufstellen oder sie waren direkt an der Ausstellung vor Ort und gaben ihr Bestes. Ende April anfangs Mai wäre die BEA gewesen, leider fiel sie aus wegen Covid-19. Im Verbandsjahr konnten 1 BEA Sitzung und 3 Vorstandssitzung abgehalten werden.

Ein grosser Dank geht an die Fischereiaufsicht für die gute Arbeit, sei's im Bruthaus, bei der Netzkontrolle oder beim Routineprogramm. Danke auch dem Fischereiinspektorat für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein grosses merci geht an den Vorstand und die Berufskollegen, die zum guten Gelingen unserer Projekte und Tätigkeiten immer beitragen.

Ich wünsche allen eine gute Gesundheit, viel Glück und ein dickes Petri Heil.

Der Präsident Gerold Pilloud

JAHRESBERICHT BODENSEE 2020

Die Prognosen für dieses Jahr stimmten uns nicht positiv. Die Stichlinge fressen die Felchenlarven zusammen und die sich explosionsartig vermehrende Quaggamuschel zieht Nährstoffe aus dem See. Der Winter und das Frühjahr waren wie zu erwarten schlecht. Über das was sich im Sommer im offenen See abspielte war so mancher überrascht. Während dem ganzen Sommer gab es Plankton. So kamen die Felchen aus der Tiefe und hatten Nahrung.

Die IBKF hat entschieden, dass wir im kommenden Jahr sechs 28 mm und sechs 38 mm Bodennetze gleichzeitig setzen dürfen. Die verschiedenen Grobnetze werden neu zusammengefasst in sogenannte Grossfischnetze. Es dürfen acht Netze mit mindestens 50 mm Maschenweite und einer maximalen Höhe von vier Metern verwendet werden. Dies ist ein grosser Schritt in die richtige Richtung und ich möchte den Behörden dafür danken. Für diese Neuerungen haben die Verbände rund um den See jahrelang gekämpft.

Mit den unerwarteten Felchenfängen und den neuen Gesetzen schaue ich positiv auf die neue Fangsaison.

Sorgen bereiten mir jedoch die Eglifänge die wieder markant zurückgegangen sind.

Mit dem leidigen Thema Kormoran kommen wir auch nicht weiter. Sie holen laut neuester Studie mehr Fische als alle Berufsfischer zusammen aus dem See, dies ohne Schonzeiten und Schonmass.

Die Netzgehege im Bodensee auf der Deutschen Seite sind immer noch ein Thema. Wenn ein solches Pilotprojekt zugelassen würde hätte dies Symbolwirkung und es wäre plötzlich an allen Seen ein Thema. Von den Befürwortern wird immer eine Studie ins Spiel gebracht, nach der am See rund 500 Tonnen Felchen fehlen die wir nicht mehr fangen. Diese fehlende Menge wurde längst durch Importfisch gedeckt, zu Preisen, mit denen wir Berufsfischer nicht mithalten können. Eine solche Anlage im Bodensee wäre der Todesstoss für die Berufsfischerei. Ich bin nicht gegen Fischzucht, aber sie gehört an Land in ein geschlossenes und kontrolliertes System. Mit dem am 10.Oktober stattgefundenen Schiffskorso konnten wir zusammen mit den Anglern ein Zeichen setzen gegen das Projekt. Die Medienpräsenz war riesig, es gab kaum eine Zeitung die nicht darüber geschrieben hat. Auch im Fernsehen waren wir zu sehen. Ein grosser Dank geht an alle die zum Gelingen beigetragen haben. Speziell danken möchte ich Elke Dilger die sich seit Jahren gegen die Netzgehege wehrt.

Im Herbst gründeten die Bodenseefischer und Gastronomen rund um den See den Verein Bodenseefisch. Das Ziel des Vereins ist es, den Bodensee-Wildfisch als Marke zu schützen und die Bodenseefische besser zu vermarkten. Wir müssen den Konsumenten aufzeigen, dass man nicht nur Egli und Felchen essen kann. Das Ziel ist, dass jeder gefangene Fisch zu einem vernünftigen Preis vermarktet werden kann.

Erstaunlich früh begann der Felchenlaich. Es war auch ein langer Laich mit sechs Tagen Braunfelchenfang und fünf Tagen Blaufelchenfang. Die Felchen laichen über einen längeren Zeitraum ab als in früheren Jahren, dieser Trend hat sich fortgesetzt. Auf diese Tatsache müssen wir uns in Zukunft einstellen. Wenn in allen Bruthäusern eine gewisse

SEENBERICHTE

Menge Laich eingebracht werden soll, müssen wir Fischer länger in den Laich fahren, dies müssen die Behörden berücksichtigen. Die anderen Schweizer Seen machen uns dieses Vorgehen schon längst vor. Die Zeiten als in einer Woche Laichfischfang alle Bruthäuser gefüllt werden konnten sind längst vorbei. Erfreulich war, dass die wenigen Berufsfischer am See mit kleinen Fängen eine schöne Laichmenge von über 2000 Litern in die Bruthäuer gebracht haben. Im Schnitt waren es keine 60 Berufsfischer pro Tag die auf den See hinaus fuhren. Vor zwei Jahren wurde entschieden dass die Patente rund um den See auf 80 reduziert werden, vor allem auf der deutschen Seite wehrten sich die Fischer gegen diesen Entscheid. Und jetzt sind es nicht einmal mehr 60 Berufsfischer die in den Laich fahren, dies inklusive vieler Inhaber von Alterspatenten. Ich denke die Erträge im Bodensee haben sich nun auf diesem niedrigen Niveau eingependelt, damit müssen wir wohl leben. Mit den neuen Gesetzen hat jeder Betrieb mehr Spielraum und kann auch einmal etwas ausprobieren.

Ich wünsche Euch gute Fänge und vor allem Gesundheit im 2021

Der Präsident Reto Leuch

Zum Verkauf stehen

2 Filetta 1 Enthäutungsmaschine Steen 1 grosse Schupptrommel

Bei Interesse Telefon 079 628 89 55 Nino Enderlin

JAHRESBERICHT BRIENZERSEE 2020

Auch vom aktuellen Berichtsjahr gibt es von der Netzfischerei auf dem Brienzersee weiterhin erfreuliches zu berichten.

Mit den 30 mm Grundnetzen konnte ich bereits ab Mitte Februar erste Felchenfänge tätigen. Die Eglis zappelten zuweilen recht zahlreich in den Netzen und ich durfte ab und zu eine Seeforelle in die Fischerei tragen. In den Schwebnetzen konnte ich ab Mai nennenswerte Mengen an Felchen fangen. Ab Mitte Juli waren die Erträge für meine Erwartungen erfreulich gut.

Beim Routineprogramm der Felchen konnte ich erfreut feststellen, dass das Planktonangebot bereits ab April/Mai gut war und die Fische dementsprechend gut heranwuchsen. Es hat sich erneut deutlich gezeigt, sobald es Daphnien hat, wachsen die Felchen sofort wieder schneller und werden dementsprechend grösser.

Im Oktober habe ich teilweise sogar mit 35 mm Bodennetzen auf Egli gefischt.

Die Population an Seeforellen ist weiterhin sehr erfreulich. Diese leben in den Schwärmen von «kleinwüchsigen» Brienzligen wie «im Schlaraffenland». Im Berichtsjahr war der Anteil an grossen Forellen aber eher klein.

Anfang Dezember habe ich anlässlich eines Probefang mit je einem 30 & 35 mm Grundnetz in Tiefen von 40 – 80 Meter weit über 100 Felchen gefangen. Die Naturverlaichung funktioniert und der Bestand an fangfähigen Felchen scheint vorhanden zu sein.

Das stimmt mich für das kommende Jahr zuversichtlich!

Danken möchte ich an dieser Stelle dem Fischereiinspektorat und der Fischereiaufsicht für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches 2021, gute Gesundheit und Petri Heil.

Beat Abegglen

letzter Berufsfischer vom Brienzersee

JAHRESBERICHT GREIFENSEE 2020

Mir kommt es so vor, dass ein ereignisreiches Fischerjahr schnell vorüberging. Für mich war 2020 ein gutes Felchenjahr, ich habe mit kleineren Bodennetzen (35 mm MW) Felchen gefangen, die im Schnitt 30 - 35 cm gross waren, welches ein gutes Zeichen für den Nachwuchs der Felchen bestätigt. Der Felchenlaich 2020 fing im Greifensee am 10. Dezember an, bei schönem Wetter ohne Wind, Ich konnte 140 Liter Laich einlegen. unser Ziel war jedoch 180 Liter Laich einlegen zu können. Es gab dieses Jahr wieder viel mehr Milchner als Rogner. Die Eglifänge im Herbst waren sehr zufriedenstellend, mit 32 - 35 mm MW konnte ich so 10 - 30 kg Egli fangen. Im November bis zur Felchenschonzeit konnte ich mit 50 - 60 mm MW, 40 - 45 cm grosse Barsche fangen 30 – 50 kg/Tag. Hechte und Welse konnte ich auch reichlich gute Erträge erzielen. Nur Sorge bereiten mir die Seeforellen- und Zanderbestände. Seeforellen konnte ich keine fangen und Zander nur sehr wenige. Ein waschechter Fischer ist immer guten Mutes. Das wichtigste ist doch die Gesundheit. Das Wetter war dieses Jahr für mich gut zum Fischen und die Temperatur vom Greifensee war auch dieses Jahr gut. Es gab mal kritische Zeiten, da hatte ich im Greifensee 26 Grad Wassertemperatur, dieser Zustand erholte sich jedoch schnell wieder.

Ich wünsche allen Fischer/-innen und deren Familien ein gutes 2021, Gesundheit und ein gutes Gelingen, im neuen Jahr volle Netze.

Und ein herzliches Dankeschön an Fischereiaufseher, und die Fischerei und Jagdverwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Andreas Zollinger Berufsfischer Zollinger Greifensee





JAHRESBERICHT SEMPACHERSEE 2020

Der Felchenlaich 2019/2020 war sehr gut und wir konnten unsere Zugergläser alle belegen. Zudem war der Felchenfang im Frühling aussergewöhnlich gut. Im Sommer waren die Fangerträge unregelmässig. Erschwerend war auch, dass durch die teilzeitlich geschlossenen Restaurants, der Verkauf der Fische eingeschränkt war. Zudem wurden alle Fischknusperlifeste abgesagt. Auffallend war auch, verursacht durch die Reisebeschränkung, dass die Anwohner sich vermehrt auf und am See aufgehalten haben, besonders die Stand Up Paddle (SUP) haben den See an schönen Tagen richtig belagert. In den Bodennetzen sind die Kamberkrebse (Neozoen) leider regelmässig feststellbar. Auffallend ist, dass Rotaugen und Brachsmen immer seltener im Netz/Trappnetz gefangen werden.

Thomas Hofer Vorstandsmitglied SBFV

JAHRESBERICHT THUNERSEE 2020

Ein Jahr der besonderen Art neigt sich dem Ende zu. 2020 wird seine Spuren wohl noch lange hinterlassen und zum Reden anregen.

Der vergangene Winter, lies die Fischerei von den Temperaturen und Stürmen her gesehen, optimal zu. Die Fangerträge waren nicht überwältigend, jedoch lohnte es sich rauszufahren.

Ab dem 22. März durften wir mit den hohen Schwebenetzen fischen. In den ersten Tagen brachten diese sehr gute Erträge, jedoch nur von kurzer Dauer. Der Einbruch der Fangerträge war verkraftbar, da durch die Beeinträchtigung des Lockdowns, der Absatz für die Gastronomie eingebrochen ist. So fuhren meine Berufskollegen und ich nicht mehr regelmässig aufs Wasser. Die Fangerträge erholten sich erst ab Mitte Juni und hielten bis Ende Saison zufriedenstellend an.

Die Beifänge von Forellen, Hecht und Saibling waren die ganze Saison vertreten, jedoch in geringer Zahl. Die Rotaugen waren vermehrt in den Netzen vorzufinden.

Der Saibling Laichfischfang wurde von zwei Berufsfischern abgehalten. Sie konnten die gewünschte Eizahl von 30'000 erreichen.

Der Laichfischfang auf Felchen wurde am 8.12. mit dem Probefang begonnen und am 19.12. beendet. Während des ganzen Laichfischfanges konnten wir bei ruhiger See und angenehmen Temperaturen arbeiten. Wir erreichten somit 42 Millionen Eier.

Nun danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit mit der Fischereiaufsicht und dem Fischereiinspektorat, sowie meinen Berufskollegen und meiner Berufskollegin. Ich wünsche allen gute Gesundheit und ein kräftiges Petri-Heil.

Johannes von Gunten Berufsfischer Thunersee

JAHRESBERICHT VIERWALDSTÄTTERSEE 2020

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand zu drei Sitzungen, wobei die üblichen Geschäfte behandelt wurden.

Das Fangjahr 2020 begann relativ ruhig, mit der Jahreszeit entsprechend guten Albeliund Felchenfängen.

Der Februar war geprägt von vielen Tiefdruckgebieten und stürmischem Westwind, dementsprechend ein magerer Fangmonat. Wettermässig zeigte sich der März von seiner gutmütigen Seite, ab Mitte des Monats folgte der landesweite Lockdown, auf einen Schlag fehlte uns ein wichtiger Absatzkanal mit der Schliessung der Gastronomie!

Der Hechtlaich war mit einigen Föhntagen eher bescheiden.

Die Sommerfänge bei Albeli und Felchen im oberen, wie auch im unteren Seeteil dürfen als einigermassen gut bezeichnet werden. Auch Seeforellen und Egli haben sich im Vergleich zu letztem Fangjahr vermehrt fangen lassen.

Dank dem schweizweiten schönen Sommerwetter und der Aufhebung des Lockdowns ab Mitte Mai konnten wir unsere Produkte gut an Touristen und Gastronomie absetzen.

Der Laichfang auf Albeli und Felchen darf als gut bezeichnet werden, die Kalterbrütungsanlage in Beckenried läuft erfreulicherweise unter voller Auslastung. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Fabian Bieri und seinem Team und allen die Fische erbrüten oder dies finanziell unterstützen.

Hatten wir letztes Jahr grosse Probleme mit Föhn und Westwind, beschäftigte uns der Absatz im Dezember! Gerade am Vierwaldstättersee haben die Balchenrezepte eine lange Tradition und etliche Gastronomen zelebrieren diese einheimische Fischküche speziell im Dezember. Mit der Schliessung der Restaurants noch vor Weihnachten benötigte auch die Gastronomie keinen Fisch mehr!

Vom Bodensee kennen wir die Probleme mit dem Stichling. Ab dem Spätsommer bis Ende Jahr hatte ich auch vermehrt Stichlinge in den Schwebnetzen, bleibt zu hoffen, dass sich diese Fischart nicht gleich invasiv entwickelt wie am Bodensee!

Mit grossem Material- und Netzaufwand war es ein gutes und intensives Fangjahr.

Normalerweise bin ich eher vorsichtig mit Zukunftsprognosen, für das Fangjahr 2021 bin ich aber zuversichtlich.

Im April verstarb Oswald Fähndrich in Flüelen, auch er war ein Berufsfischer mit Leib und Seele, ich bitte euch den lieben Verstorbenen in guter Erinnerung zu behalten.

Mein Jahresbericht wäre sicher nicht vollständig ohne allen zu danken, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen des verflossenen Jahres beigetragen haben. Besten Dank auch meinen Vorstandskollegen Nils und Kari für ihre Zusammenarbeit und Unterstützung. Einen speziellen Dank auch an Sabina Hofer und Thomas Hofer, die den Vierwaldstättersee, beziehungsweise Sempachersee im Schweizerischen Verband vertreten. Besten Dank den Behörden und Fischereifachstellen für die angenehme Zusammenarbeit, im speziellen Peter Ulmann in seiner Funktion als Geschäftsführer der Fischereikommission und RR Karin Kayser als Präsidentin.

Zum Schluss wünsche ich allen gute Gesundheit, eine erfolgreiche Saison und hoffe, dass wir uns weiterhin als geeinten Verband den Herausforderungen der Zukunft stellen können.

Ich hoffe natürlich für uns alle, dass wir uns im 2021 nicht nur mit Corona befassen müssen und finde den Spruch von Ricarda Huch sehr passend: «Wer rückwärts sieht, gibt sich verloren, wer lebt und leben will, muss vorwärts sehen.» In diesem Sinne wünsche ich allen ein kräftiges Petri-Heil.

Michael Näpflin

Präsident Berufsfischerverband Vierwaldstättersee

JAHRESBERICHT WALENSEE 2020

Das Fischerjahr startete im April 2020 sehr gut. Plötzlich brach Mitte Mai 2020 der Fischfang ein.

Eine unbekannte Substanz, die über Monate im Walensee war und bis heute noch nicht identifiziert wurde, verklebten die Netze jeweils komplett. Die Ablagerungen waren dermassen dunkelfarbig und schleimig, dass kein Fisch im Netz hängen blieb. Es gab kein Mittel für die Reinigung der Netze.

Die Fangzahlen brachen ein. Ich probierte in allen Tiefen und fand doch immer wieder mal zwei bis drei Fische.

Der Herbst 2020 war dann wieder zufriedenstellend.

Der Laichfang war kurz und intensiv – 33 Liter.

In diesem Sinne wünsche ich allen gute Gesundheit, hohe Fischfänge und Erfolg.

Hanspeter Gubser Fischerei Frosch

JAHRESBERICHT ZUGERSEE 2020

Das Jahr 2020 geht als sehr gutes Jahr in die Geschichtsbücher ein, momentan stimmt vieles im See. Wir hoffen, dass dies die nächsten Jahre so bleiben wird.

Die Fischfänge konnten das ebenfalls erfolgreiche Jahr 2019 nochmals übertreffen. Insbesondere bei den Felchen konnte der Ertrag nochmals gesteigert werden. Es kam öfters vor, dass die Felchen im Sommer jeweils bei ruhiger See beim Fressen an der Oberfläche anzutreffen waren. Von weitem kochte der See sprichwörtlich. Alle anderen Arten wurden weniger gefangen oder liegen im Schnitt der letzten Jahre. Allerdings wurde auch weniger auf Egli und Co. gefischt, da man mehrheitlich auf die zahlreichen Felchen gesetzt hatte. Besonders auffällig war der grosse Bestand an kleinen Hechten. Im Jahr 2019 wurden kaum mehr Kamberkrebse gefangen, dieses Jahr haben sie sich wieder öfters in den Netzen verfangen.

In der Brutanstalt in Walchwil konnten zum ersten Mal alle verfügbaren Zugerglässer mit Felchen Eiern gefüllt werden. Allerdings war der Abgang grösser als in den Vorjahren.

Im Frühling wurden an verschiedenen Standorten und Wassertiefen Untersuchungen durchgeführt, ob befruchtete und noch nicht abgestorbene Felcheneier auffindbar waren. Dies wurde schon vor ein paar Jahren durchgeführt (mit negativer Bilanz). Dieses Jahr war die Bilanz durchaus positiv, vor allem in den niedrigen Wassertiefen. Daher kann angenommen werden, dass sich die Naturverlaichung positiv auf die Fangzahlen auswirken.

Da sich die Laichzeiten in den letzten Jahren um einige Wochen nach hinten verschoben haben, wurden die Schonzeiten für Felchen und Rötel neu angepasst.

Der Zugerseeverband musste sich im August unverhofft von seinem Präsidenten Hans Peter Merz verabschieden. Wir wünschen dem Eierhals Team sowie der Familie Merz-Betschart viel Kraft und Mut für die Zukunft. Petri Dank.

Pascal Reichlin



FISCHERNETZE REUSEN FISCHER- UND REGENKLEIDER NETZWINDEN

elektrisch 12V, 24V • hydraulisch • Benzinmotor

Büro-Öffnungszeiten: Täglich 08.00 bis 12.00 Uhr Anita Bänziger nimmt gerne Ihren Anruf entgegen.

Sallmann-Fehr AG Netzfabrik

Kreuzlingerstr. 5 CH-8574 Lengwil Telefon 071 667 00 50 Telefax 071 667 00 55

www.sallmann-netze.ch info@sallmann-netze.ch

JAHRESBERICHT ZÜRICHSEE 2020

Das Fischereijahr 2020 kann als durchschnittlich gewertetes Jahr in die Statistik eingehen. Das ganze Sommerhalbjahr hindurch, konnten die Berufsfischer am ganzen Zürichsee durchschnittliche Felchen-Erträge verbuchen. Jedoch war der Netzaufwand um einiges höher als in den Jahren 2018/2019. Das Zoo-Plankton war diesen Sommer nur ganz kurz dicht konzentriert im Freiwasser auffindbar. Während dieser Zeit konnten hauptsächlich in den Schweb-Netzen gute Felchen-Erträge erwirtschaftet werden. Dieser Zustand war leider nur von kurzer Dauer, danach musste man mit einem sehr hohen Netzaufwand fischen, um einen anständigen Fang anlanden zu können.

Völlig anders als im Sommer 2019 wurden in diesem Jahr, in keinem Gebiet im Zürichsee konstant regelmässige Egli-Fänge erzielt. Dies liegt definitiv nicht am Bestand, sondern an den Bedingungen, die dieses Jahr komplett anders waren. Die Futter-Fische (hauptsächlich kleine Egli), waren diesen Sommer ausschliesslich im Freiwasser aufzufinden, dementsprechend konnte mit den Grundnetzen im Haldenbereich kaum Egli gefangen werden, da diese sich ihren Futter-Fischen anpassten und sich im Freiwasser aufhielten.

Dieser Umstand hatte jedoch erfreulichen Einfluss auf die Seeforellen. Diese waren viel aktiver unterwegs, da sie Jagd auf die kleinen Egli machten, die sich in den gleichen Tiefen wie die Felchen aufhielten. Somit konnte in den Schweb-Netzen ab und zu eine schöne Seeforelle gefangen werden.

Meiner Meinung nach konnte sich erneut im Winter 2020/2021 der Zürichsee bis heute noch nicht vollumfänglich, bis in die tiefen Wasserschichten, umwälzen. Dementsprechend bleibt gespannt abzuwarten, wie sich das Plankton-Angebot in den lichtdurchfluteten Wasserschichten entwickeln wird und somit auch offen ist, ob eine stabile Nahrungsgrundlage im kommenden Sommer für die Fische vorhanden sein wird. Ich bin allerdings überzeugt davon, dass der allgemeine Fischbestand im Zürichsee als gut bezeichnet werden kann.

Felchenlaichfischfang

Der Felchenlaichfischfang 2020 konnte wetterbedingt, als einer der schönsten Laichfischfänge in den letzten Jahrzehnten verbucht werden. Ich vermag mich nicht zu erinnern, dass es in den letzten 10 – 15 Jahren schon einmal einen so ruhigen, konstanten Felchenlaichfischfang gab, an dem jeden Tag ohne Einschränkungen durch das Wetter gefischt werden konnte. Die Erträge waren zwar nicht sehr hoch, jedoch zufriedenstellend und durch das schöne Wetter konnten wir jeden Fangtag ausnutzen wodurch die Brutanstalt in Stäfa gefüllt werden konnte. Erneut speziell zu erwähnen war, dass im Zürich-Obersee die Albeli sehr spät auf den Laichplätzen erschienen, wodurch ein Laichfischfang auf Albeli im Zürich-Obersee bis zwei-/drei Tage vor Weihnachten fast nicht möglich war. Dieser zeitliche Unterschied ist sehr erstaunlich, da im Zürich-Untersee die Albeli bereits ab Anfang November sich auf den Laichplätzen versammelt haben. Mit grosser Neugier bleibt abzuwarten wie sich dieser zeitliche Unterscheid bei den Albeli zwischen Zürich-Untersee und -Obersee entwickeln wird.

SEENBERICHTE

Laichmenge 2020	Felchen	Albeli
Laichmenge Zürichsee und Obersee	930 L	280.5 L
Laichmenge Greifensee	140 L	
Laichmenge Walensee	33 L	
Laichmenge Pfäffikersee	100 L	

Im Grossen und Ganzen können wir Berufsfischer am Zürichsee zufrieden sein mit dem Fischereijahr 2020. Geniessen und schätzen wir es, solange uns die Natur noch so reich mit Ihren Schätzen beschenkt.

Leider wurden auch die Berufsfischer in diesem Jahr nicht vom Einfluss der Corona-Pandemie verschont. Die Absatzmöglichkeiten in der Gastronomie sowie bei Fest-Veranstaltungen brachen teilweise komplett zusammen, was viele Betriebe vor eine grosse Herausforderung stellte. Erfreulich war, dass der Absatz im Detailhandel sowie Privatverkauf aufrecht erhalten und gesteigert werden konnte. Trotz dieses Anstieges, mussten dennoch sehr viele Betriebe Ende Jahr einen erhöhten Umsatzverlust hinnehmen. Dennoch blicken wir auf ein zuversichtliches Fischereijahr 2021 und ich bin überzeugt, dass die Berufsfischerei auch weiterhin viele Hürden meistern kann und unsere Produkte in der Bevölkerung auch in Zukunft einen sehr hohen Stellenwert haben werden.

In diesem Sinne, möchten wir uns bei den Fischereiverwaltungen für die gute Zusammenarbeit sowie das miteinbeziehen der Berufsfischer, in für uns wichtige Angelegenheiten, bedanken. Wir hoffen auch in Zukunft an dieser Umgangspraxis anknüpfen zu können und mit viel Elan und Innovation weiter zusammen zu arbeiten.

Unser Dank gilt auch all Denen, die sich für die Grundlagen einer nachhaltigen Bewirtschaftung unserer einheimischen Gewässer und Fischbestände einsetzen und uns Berufsfischer als Partner in diesem Bestreben anerkennen und unterstützen.

Ich wünsche allen Berufsfischer/-innen, Mitarbeiter der Fischereiverwaltungen und deren Angehörigen ein erfolgreiches 2021 mit bester Gesundheit und guten Erträgen.

Adrian Gerny Präsident RBZW Thurgauer Tagblatt

THURGAUER REGIERUNG IST KLAR GEGEN AQUAKULTUR IM BODENSEE UND WIRD SICH DAGEGEN WEHREN

Es gibt eine Projektidee von privater Seite, im Überlingersee eine Netzgehege-Anlage zur Zucht von Felchen zu installieren. Der Regierungsrat wird sich dafür einsetzen, dass dies nicht ermöglicht wird. Doch das Problem mit dem tiefen Fischbestand bleibt



Fischer am Bodensee

Bild: Urs Bucher

«Aquakulturen stellen ein nicht abschätzbares Risiko dar.» Mit dieser Aussage lässt der Thurgauer Regierungsrat keinen Zweifel an seiner Haltung gegenüber Fischgehegen im Bodensee, in denen Felchen gezüchtet werden sollen.

Pläne für eine solche kommerziell genutzte Fischzucht hat die Genossenschaft «Regio Bodensee Fisch» im Überlingersee. Bis zu vier Netzgehege mit einer Grösse von zwölf mal zwölf Metern in einer Tiefe von 30 Metern gehören zu den Plänen des Pilotprojekts.

Doch gegen Aquakulturen im Bodensee formierte sich starker Widerstand. Im Oktober demonstrierten Berufs- und Sportfischer sowie Naturschützer mit einem rund 100 Schiffen starken Korso gegen die Pläne. Auch die Thurgauer Politik hat das Thema aufgenommen. «Keine Fischgehege im Bodensee – Nein zu einer Fischmast im Bodensee!» heisst die Einfache Anfrage, die Brigitte Kaufmann (FDP, Uttwil) und Hans Feuz (CVP, Altnau) eingereicht haben.

Risiken durch Ausscheidungen und Antibiotika

Der Regierungsrat lehnt die kommerzielle Nutzung des Bodensees durch den Einsatz von Fischgehegen ab, heisst es in der kürzlich veröffentlichten Antwort. Die ökologischen Auswirkungen der Ausscheidungen der in einer grossen Menge und sehr hohen Dichte gehaltenen Fische auf Trübung, Nährstoffgehalt, Keimzahlen, Sauerstoffverbrauch über dem Seegrund und auf die Sedimentation seien nicht geklärt. Zudem sei nicht absehbar, wie sich Aquakulturen auf die Trinkwasserversorgung auswirken.

Als weitere «nicht abwägbare Risiken» nennt die Regierung den praktisch nicht zu verhindernden Einsatz von Antibiotika im Krankheitsfall oder die genetische Veränderungen der Wildfische, wenn Zuchtfische aus den Netzen entweichen. Auch könnten Krankheiten, die Zuchtfische befallen, auf die Wildfische übergehen. Für Schiffe stelle zudem selbst ein einzelnes Fischgehege ein grosses Hindernis dar. Denn aufgrund der Dimensionen solcher Gehege könnten sie nur im schiffbaren Gewässer installiert werden.

Kaufmann sehr zufrieden mit Regierung

Gemäss den Bodensee-Richtlinien der Internationalen Gewässerschutzkommission (IGKB) sind Netzgehege im Bodensee verboten. Sollte ein Gesuch für den Betrieb einer Aquakultur eingereicht werden, müssten diese zuerst angepasst werden. Aktuell liegt kein offizieller Antrag für ein Fischgehege im Bodensee vor, schreibt der Regierungsrat. Er sieht daher im Moment keine Veranlassung für eine Intervention. Er wird sich in der IGKB jedoch dafür einsetzen, dass das bestehende Verbot weiterhin bleibt.

Mit dieser Antwort ist Brigitte Kaufmann sehr zufrieden. Der Bodensee habe als Trinkwasserreservoir und Erholungsgebiet für Millionen von Menschen eine grosse Bedeutung. Und Pläne für eine Aquakultur seien ein drängendes Problem.



«Ich bin sehr froh, hat der Regierungsrat eine so klare Haltung dazu.»

Brigitte KaufmannBild: Andrea Stalder

Untersuchung zu schrumpfendem Fischbestand läuft

Mit einer dritten Frage wollten die beiden Kantonsräte wissen, was gegen die schwindenden Fangerträge gemacht werden kann.

«So dass Fischer und Konsumenten auch in Zukunft auf die ökologisch nachhaltigste Art und Weise den lokal gefangenen Wildfisch aus dem Bodensee geniessen können.»

Ein Projekt mit 13 Teilprojekten untersucht zurzeit den Einfluss von Nährstoffrückgang, Klimawandel, gebietsfremden Arten und anderen Stressfaktoren, antwortet der Regierungsrat. Der Kanton Thurgau habe sich zudem dafür eingesetzt, die Anzahl der Berufsfischerpatente zu reduzieren, um Fischern einen höheren Fanganteil zu ermöglichen.

«Man muss dranbleiben», sagt Kaufmann. Sie werde weiter beobachten, was sich in Sachen Aquakultur tut, aber auch, welche Massnahmen sich eröffnen, um den Wildfischbestand zu erhöhen.

Larissa Flammer. 06.01.2021

Fischereikommission für den Zürichsee, Linthkanal und Walensee

ALTBEKANNTE FISCHART IM ZÜRICHSEE NEU ENTDECKT

Im Zürichsee wurden diesen Winter vereinzelt Fische einer «neuen Art» gefangen – der Nase (Chondrostoma nasus). Die Art ist aber weder neu noch eingewandert. Sie lebte früher massenhaft in Schweizer Gewässern. Heute ist die Nase jedoch sehr selten geworden und gilt als vom Aussterben bedroht. Die Fänge im Zürichsee weisen auf Erfolge bei der Wiederansiedlung der Nase hin.





Die Nase gehört zu der Familie der Karpfenartigen, lebt bevorzugt in Fliessgewässern und laicht in Mittellandflüssen auf Kiesgründen. Um ihre Laichplätze zu erreichen, wandert sie teilweise über grosse Strecken. Bis Mitte des letzten Jahrhunderts, bot der sogenannte «Nasenzug», der oftmals aus hunderten von Fischen bestand, ein spektakuläres Bild. Durch verschiedene Eingriffe des Menschen in die Gewässer wurde den Nasen das Wandern und das Laichen jedoch schwergemacht. Das hatte zur Folge, dass die Nase aus dem Gewässersystem Walensee, Linthkanal und Zürichsee verschwand. In der Limmat und einigen Zuflüssen konnte sich die Nase aber halten. Ihre Bestände haben in den vergangenen zwanzig Jahren dank Förderungsmassnahmen gar wieder zugenommen. Unter anderem kann man den Fisch mit der dicken Oberlippe und den auffällig roten Flossen während den Wintermonaten im Schanzengraben in der Stadt Zürich beobachten.

Aufwertungen im Linthkanal

Im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts Linth 2000 wurde der Linthkanal punktuell ökologisch aufgewertet, so dass auch er als Laichgebiet für Nasen wieder in Frage kommt. Das Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St. Gallen hat dies in Absprache mit den Fischereibehörden der anderen Konkordatskantone Glarus, Schwyz und Zürich zum Anlass genommen, im Linthkanal und im rechten Hintergraben wieder junge Nasen auszusetzen.

Genetische Untersuchung zur Abstammung

Ob die Nasen im Zürichsee aus dem Ansiedlungsprogramm im Einzugsgebiet des Linthkanals stammen oder aus der Limmat zugewandert sind, möchte das Fischereikonkordat nun herausfinden. Dazu sollen Nasen, die durch Berufs- oder Sportfischer gefangen werden, auf ihre genetische Abstammung untersucht werden.



Reinigungs- und Desinfektionsprodukte, die professionell alles sauber schaffen. Für Gastronomie, Industrie und Gewerbe.

FRISAG AG Industriestrasse 10 6345 Neuheim

Telefon 041 - 755 30 30 Telefax 041 - 755 30 31 www.frisag.ch

Mehr Erfahrung

Ihr Spezialist für Propeller und Antriebsanlagen

Infanger Propeller AG



Infanger Propeller AG

Breitenweg 6 CH-6370 Stans Telefon +41 41 620 15 71 info@infanger-propeller.ch www.infanger-propeller.ch

RundumFisch AG

R.Fässler, Muschelbergweg 11, 8852 Altendorf

Tel. 055 212 38 28

- Futterautomaten, Wasserbelüfter
- Kescher, Elektrofanggeräte, Tötungsgeräte
- Schlachtmaschinen etc.
- Fleisch- u. Fisch Räucheröfen
- Räuchermehl und Gewürze
- Hähnchen-/ Spanferkel-/Ochsengrill
- Profi Holz- u. Gasgrill, Vakuumgeräte



www.rundumfisch.ch

Rütimann

Industriespritzwerk AG

8240 Thayngen

Belagserneuerungen an Schuppmaschinen

Am 01.01.2019 haben wir von der Firma Gächter in Wagenhausen diesen Geschäftszweig übernehmen dürfen.

Gerne erneuern wir schnell und zuverlässig die abgenutzten Korundbeläge an Ihren Schupp- und Schälmaschinen in unserem sehr gut eingerichteten Betrieb in Thayngen.

Schicken Sie uns die abgenutzten Schälteile einfach zu und wir erledigen die Arbeiten zu Ihrer vollsten Zufriedenheit.

Bei Fragen oder für weitere Auskünfte rufen Sie uns einfach an.

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Rütimann Industriespritzwerk AG Andreas Wenger Stockwiesenstrasse 17 8240 Thayngen Tel. +41 52 649 30 00 Fax +41 52 649 30 11 wenger@industriespritzwerk- ag.ch www.industriespritzwerk-ag.ch

TODESANZEIGE

In stiller Trauer nehmen wir Abschied.

Eduard Fridolin Brunner-Abegglen
Titus Julius Giger (Ehrenmitglied, Politiker)

24.03.1936 - 17.12.2020 04.02.1932 - 05.01.2021

In jeder Träne lebt ein Tropfen Erinnerung und mit ihr ein Licht, das weiterlebt.

Den Hinterbliebenen sprechen wie unser aufrichtiges Beileid aus und entbieten Ihnen unsere tiefe Anteilnahme. SBFV

FISCHSUPPE MIT ALBELI



Rezept

Fischfond:

- 2 kg Gräten von Süsswasserfischen, ohne Köpfe und Kiemen
- 3 Rüebli, ½ Sellerieknolle, je 1 mittelgrosser Lauch und Zwiebel
- 1 Lorbeerblatt, etwas Nussöl, 5 dl Weisswein, 2 L Wasser

Fischsuppe:

- 1 Zwiebel, 2 Fenchel, 2 Tomaten, 750 g Albeli- oder Felchenfilets,
- 6 Knoblauchzehe, 2 Prisen Safranfäden, 2 Msp. Paprika,
- 2 Spritzer Tabasco, 1 Liter Fischfond, Salz, weisser Pfeffer,
- Cocnac, Peterli, Schnittlauch, Mehl, Olivenöl

Zubereitung:

- 1. Der Fischfond: Gut gewässerte Fischgräten zusammen mit dem gewürfelten Gemüse und den übrigen Zutaten in einer Pfanne aufköcheln
- Dort für max. 20 Min. halten. Abgiessen und weiterverwenden. Nicht Salzen!
- 3. Fischsuppe: kleine Stücke von den gerüsteten Gemüsen, zusammen mit den gescheibelten Knoblauchzehe, im Olivenöl anziehen
- 4. Safran und Paprika zufügen. Den durch ein Tuch passierten Fischfond zugeben und alles aufköcheln
- 5. Wenn die Gemüse knackig sind, die in Würfel geschnittenen Fischfilets leicht mit Mehl bestäuben. In etwas Olivenöl anbraten und zur Suppe geben
- 6. Alles 5 Min. leicht ziehen lassen. Kräftig abschmecken. In jede Suppentasse wenig Cocnac und viel geschnittene Kräuter geben.
- 7. Mit der Fischsuppe auffüllen und sofort servieren.





Andi Braschler fischt mit Hasler



Machen Sie einen guten Fang mit einem massgeschneiderten **Hasler-Berufsfischerboot**. Als Spezialist für robuste Aluminium- & Stahlboote setzen wir Ihre Wünsche um allwetterfest und

setzen wir Ihre Wünsche um, allwetterfest und individuell, auch mit Kabine.

Melden Sie sich noch heute unter **041 610 13 10**, gerne informieren wir Sie unverbindlich über die vielseitigen Möglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



6362 Stansstad/Rozloch Fon 041 610 13 10, Fax 041 610 17 33

Ihr Partner für:

• Bootsbau nach Mass • Wartung • Reparaturen • Bootszubehör • Motoren



Schweizer Berufsfischer

Insertionstarif Inserate:

Inserieren im «Schweizer Berufsfischer» bringt Erfolg!



Sehr geehrte Damen und Herren

Der «Schweizer Berufsfischer» ist die erste unabhängige schweizerische Fachzeitschrift der Berufsfischerbranche. Sie wird vom Schweizerischen Berufsfischerverband SBFV herausgegeben und hat zum Ziel, Berufsfischer und alle Interessierten mit aktuellen Informationen über Fischkunde, technische Neuerungen, praxisbezogene Tips, Betriebsführung usw. zu versorgen. Der «Schweizer Berufsfischer» erscheint 2 mal pro Jahr und bietet Ihnen die Möglichkeit, mit einem Inserat einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftszweig und dessen Umfeld anzusprechen.

Wir freuen uns über Ihren Auftrag!

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.schweizerfisch.ch

Der «Schweizer Berufsfischer» steht als Download unter www.schweizerfisch.ch --> Bulletin zur Verfügung.

Technische Angaben:	Auflage:	ca. 400 Exemplare	Umfang: 32 – 48 Seiten
	Format:	A5 hoch	Sprache: deutsch

		1 1	
	1 1		
	1 1		
1/1 Seite	1/2 Seite	1/3 Seite	1/4 Seite
17 1 00110	1/2 00110	170 00110	17 + OOILO

maximale Inserate-Grösse:	124 x 190 mm	124 x 95 mm	124 x 63 mm	124 x 47 mm
schwarz-weiss: 4-farbig:	Fr. 325 Fr. 560	Fr. 195.– Fr. 335.–	Fr. 140 Fr. 240	Fr. 108.– Fr. 185.–
Frontseite farbig:	Fr. 850.–	11. 555	11. 240	11. 105

Beilagen:	1 Blatt A5 oder A4 gefalzt:	Fr. 500.–
max. 1 Beilage pro Inserent	Mehrpreis pro zusätzliches Blatt:	Fr. 50
und Jahr	evtl. Verrechnung bei Portosprung	

Preisbasis: ab druckfertiger Vorlage

Rabatt:	2 Inserate pro Jahr	5 %
Gönner-Rabatt:	Gönnerbeitrag min. Fr. 200/Jahr	10 %

Rezeptseite:	Gelegenheit für Hotels und Restaurants, eigene Rezepte zusammen
--------------	---

mit Logo und/o	oder A	Adresse (ma	x. 1/4 Seite	e) zu publ	izieren	Fr. 100

Publikationsrecht: Rezepte uneingeschränkt für den SBFV

Verrechnung: Gesamtpreis nach 1. Erscheinen, zahlbar innert 30 Tagen

Tauschbörse, Aktionen, Kleinanzeigen Fr. 30.-/Fr. 50.- (Mitglied SBFV/Nichtmitglied)

Occasionen: Bitte Geld in Couvert beilegen

Abonnementspreis: Jahresabonnement für 2 Hefte Fr. 12.–
Jahresabonnement Ausland für 2 Hefte Fr. 16.–

Erscheinungsdaten: Februar/August

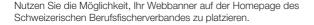
Inserateverwaltung: Fischerei Züger, Marina Züger, Alte Uznabergstrasse 15b, 8730 Uznach

Telefon 078 808 77 73, office@fischerei-zueger.ch

MEDIADATEN

Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV Ihr Webbanner auf der Homepage des SBFV

www.schweizerfisch.ch



Unsere Konditionen:

Banner auf www.schweizerfisch.ch/home

Grösse: 170 x 60 Pixel

Anzeige: rechts vom Content Format: GIF oder JPEG

Buchung: ab beliebigem Datum, jeweils für 1 Jahr

Preis: Fr. 300.- pro Jahr

Die entsprechenden Dateien nimmt unser Webmaster per E-Mail oder auf Datenträger unter der folgenden Adresse entgegen:

Atelier 26

Daniel Kleiner Pfannenstielstrasse 86 8706 Meilen Mobile 076 367 34 68 info@atelier26.ch

SBFV Sekretariat

Schweiz. Berufsfischerverein c/o Patrik Randacher Austrasse 12 8570 Weinfelden

Telefon 071 622 55 50 patrik.randacher@patriks.ch www.schweizerfisch.ch

Impressum

Herausgeber Schweizerischer Berufsfischerverband

(SBFV/ASPP)

Redaktion Marina Züger

Inserate Telefon 078 808 77 73

office@fischerei-zueger.ch

Auflage 250 Exemplare, erscheint 2 x jährlich

Gestaltung Druck Prisma Druck GmbH Schufelistrasse 6a

8863 Buttikon

Telefon 055 464 30 34 info@prismadruck.ch



Setzen Sie auf ein halbes Jahrhundert Erfahrung im Bereich Bootshandling. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

TEL. 055 286 10 40 INFO@BOOTSLIFTE.CH BOOTSLIFTE.CH LANDOLT-ENGINEERING.CH FÖRDERTECHNIK
NAUTIK
SYSTEMBAU
DIGITAL ENGINEERING



Ihre zuverlässigen Partner - die starken, laufruhigen und sparsamen





BENUT7FRFRFUNDLICH

- Mit Steuerpinne inkl. Steuerbremse oder Fernschaltung erhältlich
- Serienmässig mit Trolling-Tempomat (auf Knopfdruck veränderbare Motorendrehzahl zum Lanasamfahren)

KRÄFTIG

- Moderne 4-Zylinder-Motoren mit elektronischer Benzineinspritzung
 - Sparsam im Verbrauch
 - Robust und zuverlässig
 - Servicefreundlich

Die neuen YAMAHA F80D und F100F offerieren mehr Kraft durch mehr Hubraum - und das bei weniger Gewicht als die Vorgängermodelle!

Weit mehr als die Hälfte aller Schweizer Berufsfischer vertrauen auf YAMAHA!

> Wechseln auch Sie zur Nr. seit 1985



www.promot.ch

Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch









Zuchtlachs oder Wildfang. Was ist nachhaltiger?



Einfach scannen und mehr Information im Podcast erfahren.



MIGROS Einfach gut leben

